



Rhoneblut

WEIN UND EMOTIONEN

WEIN. EIN GENUSS FÜR ALLE SINNE. ALBERT MATHIER & SÖHNE AG, SALGESCH, WALLIS, SCHWEIZ. AUSGABE 33 / 2023

INTERVIEW
SEITE 1

EISERN BLUT
SEITE 2

DOMAINE DE RAVOIRE
SEITE 3

DIE PREISGEKRÖNTEN
SEITE 4



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER DER WEIN «EISERN BLUT» IST GEBOREN

Entdecken Sie die Welt eines der besten Weingüter der Schweiz. Die Rhoneblut-Zeitung lädt Sie ein auf eine genussvolle Reise durch die vielfältige Weinlandschaft in und um Salgesch im Oberwallis.

Wir berichten in dieser Ausgabe über die Zusammenarbeit mit dem 1. FC Union Berlin, der Überraschungsfussballmannschaft der deutschen Bundesliga unter dem Schweizer Trainer Urs Fischer. Die Mannschaft steht in diesem Jahr sogar in der Champions League. Wir haben zusammen mit dem 1. FC Union Berlin den «Eisern Blut»-Wein kreiert, der ab sofort zum Verkauf steht. Weiter stellen wir Ihnen die Domaine de Ravoire vor. Ein Rebberg der Ihnen gehören kann. Reben, die Sie bearbeiten und bis zur Flaschenreife verfolgen können.

Erfahren Sie in dieser Ausgabe alles über die Familie Mathier, das Reb- und Weinmuseum in Salgesch und die soeben mit Medaillen ausgezeichneten Weine der Albert Mathier & Söhne AG. Entdecken Sie Ihren persönlichen Lieblingswein. Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt der Weine aus den einzigartigen Terroirs in und um Salgesch.

Amédée Mathier



AUF EIN GLAS WEIN BEI UNSEREN KUNDEN «EIN GUTER WEIN GIBT DEM LEBEN NOCH MEHR GENUSS»

Rhoneblut-Leserinnen und -Leser stellen sich vor und unseren Fragen.

In dieser Ausgabe:

Juliane Steiner (43) aus Locarno, HR-Managerin, liebt Menschen, Sport und das Dolce Vita.

Rhoneblut: Was fällt Ihnen spontan ein, wenn Sie «Schweizer Wein» hören?

Juliane Steiner: Gute Qualität, die in jedem Tropfen zu schmecken ist.

RB: Und beim Begriff «Walliser Weine»?

JS: Da muss ich immer an die Päien denken. Ich liebe Sauvignon Blanc und die Walliser Heida-Rebsorte mit ihren wilden, rustikalen Noten im Aroma.

RB: Und zu «Albert Mathier & Söhne AG»?

JS: Unglaubliche Emotion und Genuss in jedem Tropfen. Sehr gute Qualität. Vertrauen.

RB: Bitte erzählen Sie uns von Ihrem Wein-Highlight der letzte zwölf Monate, einem besonderen Genussmoment mit einem Mathier-Wein.

JS: Oh, da kann ich mich ganz genau daran erinnern. Es war an meinem Geburtstag im November. Wir waren in unserer Ferienwohnung in St.Moritz. Mein Freund hat Hirschbraten mit Safranrisotto, Rotkraut,

gefüllte Birnen und Steinpilze für mich gekocht. Dazu gab es den Vinum Lignum® Humagne rouge. Dieser Rotwein ist ein ausgezeichneter Begleiter für spezielle Anlässe. Die Noten von Brombeeren und Kaffee machen den Wein speziell und der Geschmack bleibt lange in Erinnerung. Genauso wie der Abend.

RB: Können Sie sich erinnern, wann, wie und wo Sie auf den Weingeschmack gekommen sind?

JS: Während meiner Studienzeit, als junge Frau. Ich habe damals viel gejobbt, unter anderem als Servicemitarbeiterin im Bankettbereich namhafter Hamburger Sternehotels. Da mussten wir die Weine, die wir den Gästen angeboten haben, immer zuerst verkosten. Das war selbstverständlich, um das Aroma des Weines selbst kennenzulernen und den Wein den Gästen richtig zu beschreiben.

RB: Und wenn es mal kein Wein ist?

JS: Dann Wasser und Espresso.

RB: Wie sieht Ihre persönliche Top-5-Liste der Weine aus? Sie müssen sich dabei nicht auf Weine aus unserem Haus beschränken...

JS: Meine absoluten Favoriten bei Weisswein sind Sauvignon Blanc, zum Beispiel: der Kaitui von Schneider oder der Heida von Mathier und Lugana, zum Beispiel: der I Frati Lugana von Cà dei Frati oder der

Masi Agricola Lunatio Lugana. Bei dem Rotwein mag ich den Chianti, zum Beispiel: Volpaia Chianti Classico. Das absolute Highlight ist jedoch, bis jetzt, der Vinum Lignum® Humagne rouge.

RB: Wenn Sie sich entscheiden müssten: weiss, rot oder rosé?

JS: Weisswein.

RB: Schwer oder leicht?

JS: Abhängig von dem Menü.

RB: Schweiz, Frankreich, Italien, Spanien, USA oder Australien?

JS: Auch hier hängt das davon ab, wo ich mich im bestimmten Genussmoment befinde. In Frankreich würde ich selbstverständlich keinen Chianti trinken. Da entscheide ich mich für den Bordeaux oder den Champagner.

RB: Und zu guter Letzt: Wieso kaufen Sie Wein von der Weinfamilie Albert Mathier & Söhne?

JS: Weil ich als Weingeniesserin nach einer Weile des Suchens und Ausprobierens die Mathier-Weine für mich entdeckt habe. Die Weine treffen absolut meinen Geschmack und meine Erwartungen an die ausgezeichnete Qualität.

VOM WALLIS FÜR BERLIN DER EXKLUSIVE ROTWEIN «EISERN BLUT» FÜR DEN 1. FC UNION BERLIN



Ein spannendes Fussballspiel, live im Stadion. Dazu eine feine Bratwurst – und ein gutes Glas Wein. Das passt nicht? Das passt sehr wohl. Und genau deshalb hat Amédée Mathier beschlossen, mal bei den Jungs der ersten Mannschaft des Fussballclubs Union Berlin nachzufragen, was sie von der Kombi halten. Das Berliner Team fand die Idee interessant und liess sich zu einer Degustation laden. Nach der weinseligen Proberunde hat schlussendlich der charaktervolle Salconio aus dem Salgesch das Management vollends überzeugt – ob es am anmutigen Schwarzrot mit violetten Reflexionen lag? Am sanften Abgang, der an Brombeeren, Erd- und Himbeeren erinnert? Wer weiss, jedenfalls war der erste Vereinswein des 1. FC Union Berlin geboren.

Heute ist der Wein online im gesamten deutschsprachigen Raum erhältlich. Dass der Wein einen eigenen

Namen passend zum Club erhält, war von Anfang an klar. So heisst er «Eisern Blut». Dieser Name kommt nicht von ungefähr, denn Spieler und Fans des 1. FC Union Berlin werden seit Jahrzehnten als die «Eisernen» bezeichnet – was sogar Nina Hagen in der Vereinshymne «Eisern Union» besingt. Der Spitzname stammt aus Zeiten, als die Spieler im Arbeiterverein der Union Berlin gearbeitet haben, der sich auf die Eisenverarbeitung spezialisiert hatte. In Kombination mit den damals blauen Trikots wurden die Spieler oft als die «Elf der Schlosserjungs» betitelt.

Der Fussballclub hat also eine lange Tradition, wie auch unser Unternehmen. Deshalb fühlen wir uns natürlich besonders geehrt, dass es unser Wein bis nach Berlin geschafft hat. Schliesslich ist der 1. FC Union Berlin definitiv ein Begriff in der Fussballwelt: Der

Sportclub aus dem Berliner Ortsteil Köpenick wurde bei einer Neuordnung des DDR-Fussballs gegründet. Die erste Mannschaft hatte zehn Jahre kontinuierlich in der 2. Bundesliga gespielt, ehe sie in der Saison 2018/19 erstmals in die 1. Bundesliga aufstieg und in der folgenden Spielzeit die Klasse halten konnte. In der Saison 2020/21 erreichten die Jungs sogar die Qualifikation zur UEFA Europa Conference League und in der Saison 2022/23 qualifizierten sie sich zum ersten Mal für die UEFA Champions League. Der Wein ist übrigens nicht die einzige Verbindung zur Schweiz: Der Erfolg der Mannschaft ist nämlich auch dem Schweizer Trainer Urs Fischer zu verdanken, der in den vergangenen Jahren eine einzigartige Leistung vollbracht hat.

Die Zusammenarbeit zwischen uns und dem Fussballclub hat nebst dem Genuss noch einen weiteren wich-

tigen Aspekt: Das Herz des 1. FC Union Berlin schlägt nicht nur für das runde Leder, sondern auch für Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind. Jeweils fünf Franken von jeder verkauften Flasche «Eisern Blut» gehen an die Stiftung «Union Vereint». Ganz nach dem Motto «Schulter an Schulter» unterstützt die Stiftung einerseits Migrationsprojekte in Deutschland. Andererseits kommt das Geld medizinischen und edukativen Hilfeleistungen in Südafrika zugute, die sich auf Kinder ab Geburt bis 16 Jahren fokussieren. Bereits seit mehreren Jahrzehnten machen sich die Spieler des 1. FC Union Berlin für Projekte stark, welche sich auf die Arbeit mit Flüchtlingen konzentrieren sowie Themen wie gesundheitliche Aufklärung, Toleranz und Mut zur Integration in den Fokus stellen.

EIN WEINDORF MIT LANGER TRADITION REB- UND WEINMUSEUM SALGESCH



Bilder: Weilmuseum/Robert Hofer

Das Wallis ist seit Jahrtausenden eine bekannte Weinregion. Das wissen wir selbst nur zu gut, schliesslich haben sich unsere Vorfahren bereits vor mehreren Jahrhunderten im Salgesch niedergelassen und sich dem Weinbau gewidmet. Bis heute ist unsere Familie natürlich nicht die einzige geblieben, nach dem Zweiten Weltkrieg hat sich der Ort vom Bauerndorf zur Weinoase entwickelt: Über 40 Weinbaubetriebe haben sich mittlerweile hier angesiedelt, 203 Hektaren Rebberg gehören zu Salgesch. Als Schweizer Weindorf mit den meisten Sonnenstunden ist das Salgesch zudem die grösste Weinbaugemeinde des Oberwallises.

Wer etwas mehr zur spannenden Geschichte der Weinbautradition von Salgesch erfahren möchte, sollte unbedingt das Reb- und Weilmuseum im Ort besuchen. Ein Rundgang durch die insgesamt 13 Räume bietet einen umfassenden und lebendigen Überblick. So ist es zum Beispiel ungewöhnlich für ein Walliser Weindorf, dass der Fokus hier auf dem Rotwein liegt. Das rührt daher, dass ein prähistorischer Bergsturz für einen besonders hohen Kalk- und Magnesiumanteil im Boden sorgte – was wiederum die ideale Voraussetzung für den roten Tropfen bietet. So sind heute 87% des Rebareals im Salgesch mit Rotwein bestockt.

Im Museum erfahren Interessierte weitere wichtige Fakten zum Terroir sowie so einiges über die Kunst der Winzer und Önologinnen, die Zeit der Weinlese, die

Geheimnisse des Einkellerns und die Kunst des Gennessens. Die Ausstellung ist mit wissenschaftlichen Erläuterungen spielerisch in Szene gesetzt – und definitiv einen Besuch wert. Das Weilmuseum besteht aus zwei Ausstellungsbereichen in Salgesch und Sierre, die ein sechs Kilometer langer Rebweg verbindet. In Sierre zeigt das Museum thematische Wechselausstellungen.



Anschrift:
Museumsplatz 1, 3970 Salgesch
weilmuseum-wallis.ch

Öffnungszeiten:
März bis November
Mittwoch bis Freitag 14 – 18 Uhr
Samstag bis Sonntag 11 – 18 Uhr

DER GASTKOMMENTAR WEINMARKEN GEBEN SICHERHEIT UND VERTRAUEN



Fotograf: Martin Graf

Das Weinangebot ist riesig und für niemanden wirklich zu überblicken. Wer kennt schon alle Gewächse, die auf den Markt kommen? Wer will diese überhaupt degustieren? Ein unmögliches Unterfangen. Da stellt sich unweigerlich die Frage, wie der geneigte Konsument und die geneigte Konsumentin die passenden Weine für den Keller finden. Klar, zuerst spielt der eigene Geschmack, die eigenen Vorlieben die Hauptrolle, etwa für frische, elegante Weissweine oder für kräftige, komplexe Rotweine.

Eine durchaus nützliche Hilfe sind Weinmarken. «Brands», wie es auf Neudeutsch heisst, findet man überall. In der Mode. In der Kosmetik. Beim Wein. Der italienische Sassicaia, ein beeindruckender Supertoskaner aus der toskanischen Maremma, macht in jeder Trinkrunde Eindruck. Die berühmtesten Bordeaux-Marken wie Château Lafite-Rothschild oder Château Pétrus sind weltweit begehrt und (unbezahlbare) Luxusprodukte. Die Champagnerhäuser zelebrieren ihre Labels. Allerdings sind die sattsam bekannten Bling-

bling-Flaschen aus der Werbung qualitativ nicht immer über jeden Zweifel erhaben.

Dabei haben erfolgreiche Weinmarken zwingend gewisse Kriterien zu erfüllen. Die Produkte müssen, so die Überzeugung der Konsumenten, eine gute oder gar exzellente Qualität aufweisen. Man erkaufte sich damit gleichzeitig auch «Prestige» und «Status», oft zu überhöhten Preisen. Das hat seinen einleuchtenden Grund: Die Weingüter respektive Konzerne, die dahinter stehen, geben einen bedeutenden Teil ihrer Ausgaben für das Marketing aus. Weinmarken vermitteln den Käufern Sicherheit und Vertrauen. Rare Gewächse besitzen zudem das Potenzial, Kultstatus zu erreichen. Die Marke mit dem besten Image, die in diesem Jahr gekürt worden ist, ist das toskanische Weingut Antinori. Es hat den italienischen Weinbau entscheidend geprägt und bietet eine grosse Palette verschiedener Gewächse an – vom gut gemachten Einstiegs- bis zum prestigeträchtigen Ikonen-Wein.

Auch in der Schweiz gibt es bewährte Weinmarken, die Betriebe prägen und auf eine lange Tradition zurückblicken können. Dazu gehört zweifellos Rhoneblut, quasi der Urwein des Weinguts Albert Mathier & Söhne. Er wird seit der Firmengründung im Jahr 1928 produziert, also schon bald einmal 100 Jahre. In den Anfängen wurde die Marke «Rhoneblut» eher diskret benutzt. Erst im Laufe der Jahre wandelte sich der Wein zu einer charakterfesten und selbständigen Persönlichkeit. Ein bodenständiger Wein ohne Allüren – so wie die Familie Mathier, der es fremd ist, mit markt-schreierischen Marketing-Botschaften aufzufallen. Ihre Weine sollen für sich sprechen – so auch der aus Pinot noir gekelterte Rhoneblut. Die Trauben für diesen ehrlichen, zuverlässigen, qualitativ stets guten Tropfen stammen aus verschiedenen Rebbergen in Salgesch und Leytron. Der Ausbau erfolgt im Stahltank. Auf einen Holzeinsatz wird bewusst verzichtet. Das kommt dem Wein zugute, wie der neueste Jahrgang 2021 beweist. Er präsentiert sich mit einem intensiven

Rubinrot und enthüllt in der Nase schöne rotbeerige und würzige Noten. Es handelt sich um einen mittelschweren Wein mit schöner Frucht, weichen Gerbstoffen, einer guten Säure und guten Länge. Er prahlt nicht mit Gehabe, sondern ist eben bodenständig und somit ein exzellenter Botschafter der Familie Mathier. Rhoneblut lässt sich vielseitig einsetzen, zu Fleisch ebenso wie zu einem würzigen Walliser Käse.

Eine etwas weniger lange Vergangenheit hat der Rosé-Schaumwein Farinet aus dem Hause Mathier. Der Name des Produkts geht indessen auf den berühmtesten Geldfälscher der Schweiz zurück. Joseph-Samuel Farinet überschwemmte das Wallis in den 1870er-Jahren mit selbst hergestellten 20-Rappen-Stücken. Sein Vorgehen war einfach wie rustikal: Er hämmerte einen ungehärteten Stempel auf die echte Münze und prägte auf diese Art und Weise seine eigenen Münzen. Der aus dem Aostatal eingewanderte Italiener wurde im Heimatland polizeilich gesucht. Im Wallis verteilte Farinet gratis Münzen an die arme Bevölkerung, die ihn eine Zeitlang erfolgreich versteckte. 1880 ging er allerdings in die Fänge der Polizei. Er starb dann in Saillon auf ungeklärte Weise.

Das Produkt «Farinet» soll an den Geldfälscher erinnern. Die Cuvée aus den Sorten Carminoir, Cornalin, Galotta sowie Gamay erhält ihr Prickeln durch die Zugabe von Kohlensäure. Das Resultat im Glas vermag zu überzeugen: Der trockene und trinkige Schaumwein besitzt eine feine Perlage, ist leicht, frisch, elegant, ausgewogen und sollte jung getrunken werden. Eine Weinmarke, hinter der eine besonders spannende Geschichte steckt.

Peter Keller ist Weinredaktor der NZZ am Sonntag und führt regelmässig Weinseminare für die Leser durch. Zudem arbeitet der Weinakademiker für den Coop-Weinclub Mondovino, wo er für das Raritäten-Sortiment aussergewöhnliche Trouvaillen selektioniert.

ÖNOLOGISCH

DOMAINE DE RAVOIRE – DER WEINBERG, DER IHNEN GEHÖRT

Der Rebberg Domaine de Ravoire gehört Ihnen. Bearbeiten Sie Ihren Rebberg, verfolgen Sie die Weinwerdung bis hin zur Flaschenreife und zum Genuss in Ihrem Glas. Ein schweizweit einmaliges Wein-Projekt, bei dem Sie neben dem Wein die wichtigste Rolle spielen. Erfahren Sie, wie eine Rebe geschnitten und «gefoltert» wird. Erhalten Sie Einblicke, wie der Wein vergärt und in die Flasche gelangt. Tauchen Sie ebenfalls in die wirtschaftlichen Aspekte ein, die mit der Entstehung Ihres eigenen Weines und Bearbeitung Ihres Rebberges verbunden sind.

Werden Sie Aktionärin oder Aktionär der Domaine de Ravoire AG, die im Besitz der Weinfamilie Albert Mathier & Söhne ist. Die Hälfte der Aktien wurde von einem breiten, Wein interessierten Publikum gekauft, welches die Geschicke dieser Gesellschaft mitlenkt. Sie beteiligen sich nicht nur an der Gesellschaft, sondern

engagieren sich auch aktiv in der Weinvermarktung und werden Mitglied in einem exklusiven Netzwerk von Weinliebhabenden. Sie haben die Möglichkeit einen Rebberg mitzubestimmen, sich intensiver mit dem Wein auseinanderzusetzen und Ihren eigenen Wein zu keltern. Unser Ziel ist es, mit Ihnen zusammen einen qualitativ hochstehenden Wein zu erarbeiten.

Die Domaine de Ravoire AG kann 30 000 Flaschen Wein produzieren. Vorgesehen ist, dass eine rote, eine weisse sowie eine rosé Cuvée in Holzfässern gekeltern wird und rund zwei Jahre nach der Ernte in den Verkauf kommt.

Neben den vielen emotionalen Vorteilen sprechen auch finanzielle Anreize dafür. Mit Einsatz von CHF 700.– pro Aktie können Sie über Ihren eigenen Rebberg und Wein bestimmen. Verfolgen Sie den Prozess vor Ort am Rebberg oder online.



DAS ZITAT FÜR GENIESSERINNEN UND GENIESSER:

«Wein ist Poesie in der Flasche,
die den Gaumen verzaubert und die Seele berührt.»

Volksmund

NIIWS US UM HÜÜS

DAS EINZIG STETE IST DER WANDEL

Diese Worte prägten bei uns die vergangenen Monate. Es ist so einiges passiert. Nadine hat uns verlassen, sie wollte es noch einmal wissen und stellte sich einer neuen Herausforderung. Ihr Platz wurde von Aude Mauron eingenommen. Aude ist gebürtige Fribourgerin, lebt seit ein paar Jahren in Salgesch, unweit unserer Kellerei. Neu zum Team ist auch Fabian Berchtold gestossen, er kümmert sich um unseren Aussendienst.

Herzlichen Dank liebe Nadine für deinen Einsatz bei uns und viel Glück im neuen Job. Wir freuen uns, dich ab und zu wieder bei uns zu begrüssen. Herzlich willkommen Aude und Fabian, es ist schön, euch in unserem Team zu haben.

Dieser Tage steht noch ein anderer personeller Wechsel an: Unsere gute Seele des Kellers, mein lieber Bruder Peter, geht in Pension.

Peter hat eine Ausbildung zum Automechaniker durchlaufen, die er als bester des Kantons abgeschlossen hat.

Gerne erinnere ich mich daran, wie du als mein grosser Bruder ganz alleine einen Alfa Romeo zusammengebaut hast. Ich konnte nur staunen, als der Motor das erste Mal lief und kurze Zeit später das Auto aus der Garage fuhr.

Nach der Beendigung deiner Ausbildung bist du in die heimatischen Gefilde zurückgekehrt. Zu Beginn als Allrounder im Betrieb, wo du dich um die Maschinen gekümmert und die Weine zu unseren Weingenießern gebracht hast. Daneben hast du mit deiner Frau Emmy eine wunderbare Familie gegründet und einen herrlichen Rebberg aufgebaut.

Später widmetest du dich erfolgreich um verkaufsseitige Arbeiten. Empfänge im Keller, Kellerführungen und die Betreuung der Gastronomiekundschaft prägten deine Arbeit. Viele deiner Kunden sind schon lange keine Kunden mehr von dir, es sind Freunde geworden.

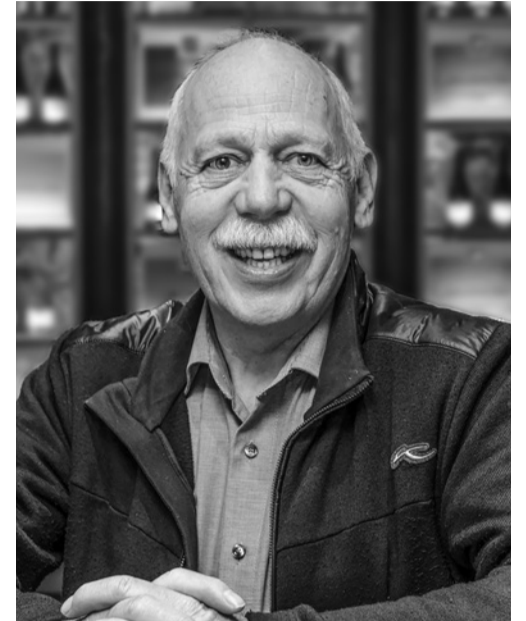
Du hast dein ganzes Leben deiner Familie, deinen Rebbergen und der Albert Mathier & Söhne AG gewidmet.

Liebe Emmy, lieber Michael, liebe Jennifer, lieber Sebastian: Danke, dass ich mit deinem Ehemann und eurem Vater ein ganzes Leben zusammenarbeiten durfte, als Bruder und als Mitgefährte in unserem Unternehmen.

Nun ja, unsere Wege trennen sich ein bisschen, ein neuer spannender Abschnitt steht dir bevor. Ich glaube es aber immer noch nicht ganz, dass du uns verlässt, wenn jemand wie du ein Geschäft einen Lebtage lang geprägt hat.

Doch dann sehe ich deine erste Enkeltochter Leila, wie sie dir freudig entgegenläuft und du sie voller Herzensfreude in die Arme nimmst. Dann verstehe ich, dass das berufliche Leben nicht mehr an einer wichtigen Stelle zu stehen hat. Deine beiden Enkel und das noch kommende brauchen und verdienen einen liebenden Grossvater.

Lieber Peter, danke.



PREISGEKRÖNT 2022 – 2023

UNSERE AUSGEZEICHNETEN

ALBERT MATHIER & SÖHNE AG

GaultMillau-Auszeichnung 2023
Die 150 besten Schweizer Winzer

RHONEBLUT®

Jahrgang 2020
Goldmedaille
Weintrophy Berlin 2022

Jahrgang 2021
Silbermedaille
Mondial des Pinots 2022

Jahrgang 2021
91 Punkte
Falstaff, Pinot Noir Trophy 2022

SYRAH

Jahrgang 2020
Goldmedaille
Asia Weintrophy 2022

Jahrgang 2021
Goldmedaille
Grand Prix du Vin Suisse 2022

Jahrgang 2021
94 Punkte, 3. Platz
Syrah Trophy 2022

APHRODINE® PETITE ARVINE

Jahrgang 2021
Goldmedaille
La Sélection des Vins du Valais 2022

Jahrgang 2021
Silbermedaille
EXPOVINA Wine Trophy, Zürich 2022

ROUSSANNE

Jahrgang 2021
Goldmedaille
Asia Weintrophy 2022

PIROUETTE®

Jahrgang 2022
Goldmedaille
Weintrophy Berlin 2022

DOMAINE DE RAVOIRE® ROUGE

Jahrgang 2021
91 Punkte
Falstaff Rotweinblends Trophy 2023

VINUM LIGNUM® BACCHUS

Jahrgang 2019
Goldmedaille
Weintrophy Berlin 2022

Jahrgang 2017
Goldmedaille
Weintrophy Berlin 2022

MATHIER®

Jahrgang 2018
92 Punkte
Falstaff, Schaumwein-Trophy 2022

CEIL DE PERDIX

Jahrgang 2022
Silbermedaille
Vinum Wine Competition 2023



WEINLADUNG BESUCHEN SIE UNSER AMPHORUM

Unser Familienbetrieb im Herzen des Weindorfes Salgesch hat sich dem Genuss des Weines verschrieben. Seit 1928 haben sich die traditionelle Weinherstellung und unsere Erfahrung mit innovativen Produktideen zu einer einmaligen Weinkompetenz vereint, mit welcher wir allen Weingenießersinnen und Weingenießern ein unvergessliches Besucherlebnis bieten können.

Wir heissen Sie herzlich willkommen in unserem Amphorium, im rustikal eingerichteten Kellergewölbe im Untergeschoss, wo sich unsere Weine, begleitet von für die Region typischen Speisen wie getrocknetem Fleisch, Käse und Brot wunderbar degustieren lassen. Das Amphorium gewährt zudem einen Blick auf unsere Kvevris, in denen der Amphore® noir und der Amphore® blanc entstehen.

Unsere Familie und das Team freuen sich, Sie akustisch, optisch und kulinarisch in die faszinierende Weinwelt der Albert Mathier & Söhne AG einzuführen.

Gesprochene Sprachen: d, f, i

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8–12 Uhr und 13.30–17.30 Uhr,
Samstag 9–12 Uhr und 13–16 Uhr. An Sonn- und Feiertagen geschlossen (ausser an Auffahrt und Tagen der offenen Weinkeller).

Weinkellerei Albert Mathier & Söhne AG
Bahnhofstrasse 3, 3970 Salgesch
Tel. 027 455 14 19, Fax 027 456 36 07
info@mathier.ch, mathier.ch